

# Die Spetterin

Autor(en): **Kilian, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1946-1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.07.2024**

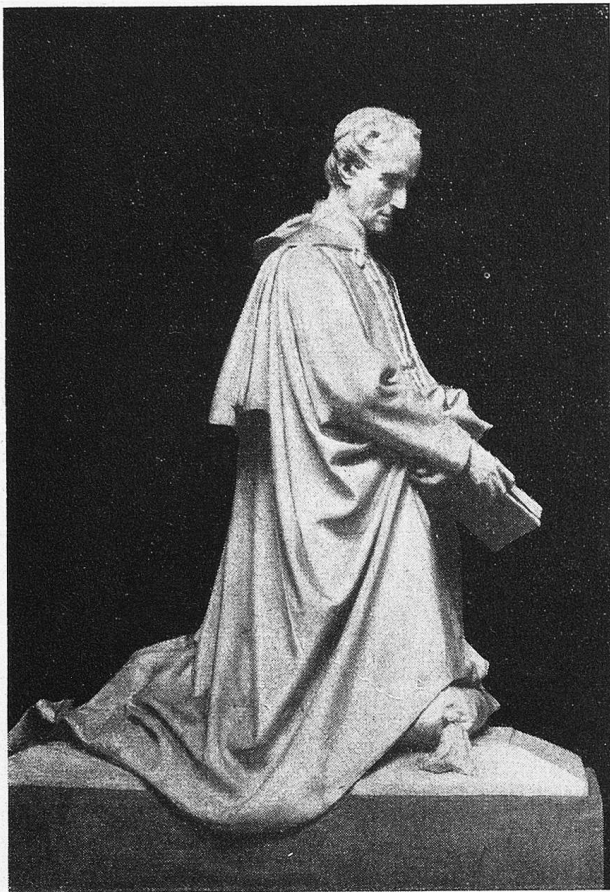
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-664558>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Philosoph Antonio Rosmini

Kirchhöfe besuchen, begegnen wir immer wieder dem gefeierten Sohne des Mendrisiotto, in Lugano, in Genf, in Mailand, in Como, in Genua und Rom.

Die Abendfahrt zurück an den Luganersee wird ein Entzücken. Die Sonne liegt noch auf den Bergen, sie glitzert über den Wassern und macht den Schweizer immer wieder darauf aufmerksam, was er an seinem Süden besitzt. Schiffe kreuzen zwischen Lugano, Caprino und Gandria. Sie sind voll besetzt und führen glückliche Menschen von Ufer zu Ufer. Man winkt herüber zu uns, und wir im Wagen winken zurück. Da haben wir schon die ersten Häuser von Paradiso erreicht. Paradiso! Der Name sagt nicht zu viel. Ein Paradies ist die Gegend der Bucht entlang über Castagnola bis Gandria; zu ihm zählen die Hänge des Monte Brè und die stilleren Dörfer im Hintergrund. Sie sind alle köstliche Wander- und Ausflugsziele.

Schon raubt uns eine Hügelwelle den Blick auf den großen See. Aber nach wenig Minuten ist er schon wieder da, das Ende bei Agno und lockt uns nach Hause, ans träumende Gestade von Magliaso.

## Die Spetterin

Peter Kilian

Morgens in der Frühe geht sie spetten,  
putzt die Böden, glättet fremde Betten,  
spült Geschirr vom fremden Schmause,  
kommt am Abend spät und müd nach Hause.  
Eine alte Frau, vom Baum ein Blatt,  
nur ein kleines Leben in der grossen Stadt.

Ihre Haare sind schon vor der Zeit ergraut,  
Sorgenfalten zeichneten die schlaffe Haut,  
dunkler wurden ihre guten, treuen Augen,  
die zum Strümpfestopfen kaum mehr taugen.  
Aber trotz der kargen, schweren Lebensbürde,  
strahlt aus ihrem Antlitz: Menschenwürde.

Eine Spetterin ist sie nur und war es immer,  
dienend sah sie viele schöne Herrschaftszimmer,  
mühte sich ihr Leben lang mit fremdem Gut  
und verlor doch niemals Herz und Mut.  
Eine von den Frauen, die für viele leiden  
und aus ihrem Leben still und klaglos scheiden.